



Kloster Brandenburg, Februar 2021

Liebe Gäste, Besucher und Freunde unserer Gemeinschaft und unseres Exerzitien- und Tagungshauses.

So wie das letzte Jahr geendet hat, so hat es 2021 leider begonnen. Corona hält uns weiterhin fest und bleibt Thema Nummer eins. Dies betrifft auch unser Exerzitien- und Tagungshaus.

Alle angedachten und fest geplanten Kurse, Seminare und Tagungen mussten nach den jeweiligen Anordnungen der Regierung abgesagt werden.

Dies bedauern wir sehr.

Gerade in einer Zeit, in der es scheint dass das ganze Leben ins Wanken kommt und alle Sicherheiten brechen, wäre es gut, innerlich zur Einkehr zu kommen, sich mit den Fragen des Lebens zu beschäftigen.

Und dabei ist es manchmal hilfreich, einen Ortswechsel vornehmen zu können.

Offiziell hält der Lockdown bis zum 07.03.2021 an. Diese Entwicklung macht es uns sehr schwer für unsere Planungen und Organisationen.

Um Ihnen eine Perspektive zu bieten, haben wir uns entschieden, dass wir unser Haus ab dem 16.04.2021 wieder öffnen werden.

Verschiedene Kursangebote haben wir gezielt auf die Zeit ab April 2021 verlegen können.

Mehr Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.kloster-brandenburg.de oder rufen Sie uns an. Wir geben Ihnen gerne Auskunft über die neuesten Entwicklungen.

In einer Zeit, in der das Leben mit den ganzen Entwicklungen alles andere als hoffnungsvoll ist, bleiben wir dennoch voll Zuversicht.

Trost und Hoffnung finden wir in den Psalmen. Das Leben besteht jeher von Not und Unsicherheit. Der Psalmist drückt diese in den Versen des Psalms 27 aus.

Und doch bleibt Gott derjenige, der Grund ist, für Dankbarkeit und Zuversicht, der das Leben gelingen lässt, wer auf ihn seine Hoffnung setzt.

„Der Herr ist mein Licht und mein Heil: vor wem sollte ich mich fürchten?

Der Herr ist die Zuflucht meines Lebens; vor wem sollte mir bangen?

Dringen Böse auf mich ein, um mich zu verschlingen, meine Bedränger und Feinde;

Sie sind gestrauchelt und gefallen.

Mag ein Heer mich belagern: Mein Herz wird nicht verzagen.

Mag Krieg gegen mich toben: Ich bleibe dennoch voll Zuversicht.

Denn er birgt mich in seiner Hütte am Tage des Unheils; er beschirmt mich im Versteck seines Zeltes, er hebt mich auf einen Felsen empor.“

Wir sind im Gebet mit Ihnen verbunden, auch wenn es äußerlich getrennt erscheint.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen. Bleiben Sie bis dahin behütet und gesund.

Sr. M. Angelika Hinderberger

Sr.M.Angelika Hinderberger
Generaloberin

Hannelore Stoppel

Hannelore Stoppel
Exerzitien- und
Tagungshausleiterin